



Zahlen, Daten, Fakten 2016

Zahlen, Daten, Fakten 2016

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	5
1	Eckdaten	6
2	Versicherungsverhältnisse und Mitgliedsunternehmen	10
3	Umlagegruppen	12
4	Prävention	13
5	Rehabilitation und Entschädigung	14
6	Recht und Regress	18
7	Organisation	22
8	Beschäftigte	24
9	Selbstverwaltung	26
10	Rechnungsergebnisse	29
	Impressum	32

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren Standorten in Münster.



Vorwort

Wir, die Unfallkasse NRW, bleiben der verlässliche Partner unserer Versicherten und Mitgliedsunternehmen. Unsere Akteure suchen die Zusammenarbeit, um unser Leistungs- und Angebotsspektrum zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit in Unternehmen und Bildungseinrichtungen weiter auszubauen und eine umfassende Absicherung und Versorgung nach Eintritt einer Berufskrankheit oder eines Unfalls sicher zu stellen.

Einige der Menschen die an diesem Erfolg mitarbeiten stellen Ihnen in diesem Bericht die Rechnungs- und Geschäftsergebnisse des Jahres 2016 vor. Gemeinsam mit diesen Menschen und allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten auch wir als Selbstverwaltung und Geschäftsführung mit viel Engagement daran, die Bedürfnisse unserer Mitgliedsunternehmen und Versicherten in den Fokus unseres Handelns zu stellen. Das erfordert einen wachen Blick auf sich stets verändernde Arbeits- und Lernumgebungen. Die Auseinandersetzung mit den neuen Herausforderungen und Chancen einer zunehmenden Globalisierung und Digitalisierung gehört ebenso dazu, wie der kontinuierliche Ausbau einer serviceorientierten und rechtssicheren Sachbearbeitung.

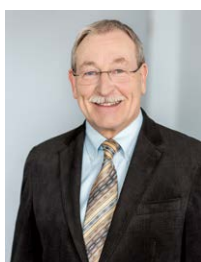
All diese Aspekte fließen in unsere strategischen Überlegungen ein, die wir in der vor uns liegenden 12. Wahlperiode mit der Fortentwicklung der Strategie 2021 voran treiben werden. Wir haben darin wichtige Handlungsfelder und Zielsetzungen für die kommenden Jahre identifiziert die sich in einem Leitgedanken zusammenfassen lassen:

Alles was wir tun, tun wir für die Menschen in NRW.

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre.



Uwe Meyeringh
Vorsitzender des
Vorstandes



Manfred Eis
Vorsitzender
der Vertreter-
versammlung



Gabriele Pappai
Geschäftsführerin



Johannes Plönes
stellv.
Geschäftsführer

1 Eckdaten

Versicherungsverhältnisse¹

	2016
Allgemeine Unfallversicherung (AUV)	
Abhängig Beschäftigte	606.803
Arbeitsförderungsmaßnahmen	44.307
Haushaltsangestellte	235.860
Ehrenamtliche	171.747
Freiwillige Feuerwehr	107.044
Personen in Hilfeleistungsunternehmen	29.304
Wohnungsbau	13.399
Blutspender	229.526
Pflegepersonen	946.940
Strafgefangene	8.706
Sonstige	12.136
AUV gesamt	2.405.772
Schüler-Unfallversicherung (SUV)	
Kinder in Tageseinrichtungen	574.147
Kinder in Tagespflege	46.853
Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen	1.949.541
Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen	618.117
Studierende	751.740
SUV gesamt	3.940.398
Versicherungsverhältnisse gesamt	6.346.170

¹ Diese zählen jede versicherte Tätigkeit als eigenständigen Erfassungsgrund. Einer Person (Versicherten) können also mehrere Versicherungsverhältnisse zugewiesen werden. Ein Gemeindeangestellter kann zum Beispiel zusätzlich ehrenamtlich als Schöffe oder bei der freiwilligen Feuerwehr tätig sein.

² Versicherte, die einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, wie z. B. Beschäftigte in Ferienprogrammen, Praktikanten, Sozialhilfearbeiter.

Wieviele Versicherungsverhältnisse gab es 2016 bei der Unfallkasse NRW?



Entwicklung Unfall- und Berufskrankheitengeschehen

	2016
Allgemeine Unfallversicherung (AUV)	
gemeldete Unfälle	63.624
• davon Arbeitsunfälle	50.813
• davon Wegeunfälle	12.811
gemeldete Berufskrankheiten	964
AUV gesamt	64.588
Schüler-Unfallversicherung (SUV)	
gemeldete Unfälle	344.439
• davon Arbeitsunfälle	317.473
• davon Wegeunfälle	26.966
gemeldete Berufskrankheiten	17
SUV gesamt	344.456
gemeldete Fälle gesamt	409.044
Abgaben und Fehlmeldungen³	23.793

³ Dies sind Fälle, die an andere Versicherungsträger abgegeben wurden oder in denen ein Arbeits- bzw. Schulunfall nicht vorlag.

Rentenentwicklung

	2016
erstmals gezahlte Renten AUV ¹	294
erstmals gezahlte Renten SUV ²	212
gesamt	506
Rentenbestand AUV (zum 31.12. des Jahres)	7.342
Rentenbestand SUV (zum 31.12. des Jahres)	4.794
gesamt	12.136

Einnahmeentwicklung in €

	2016
Beiträge und Gebühren	288.227.062,70
Zinseinnahmen	103.860,83
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	16.435.718,28
Entnahme aus Mitteln der Altersrückstellungen	344.281,73
sonstige Einnahmen	248.097,15
Einnahmen gesamt	305.359.020,69

Ausgabenentwicklung in €

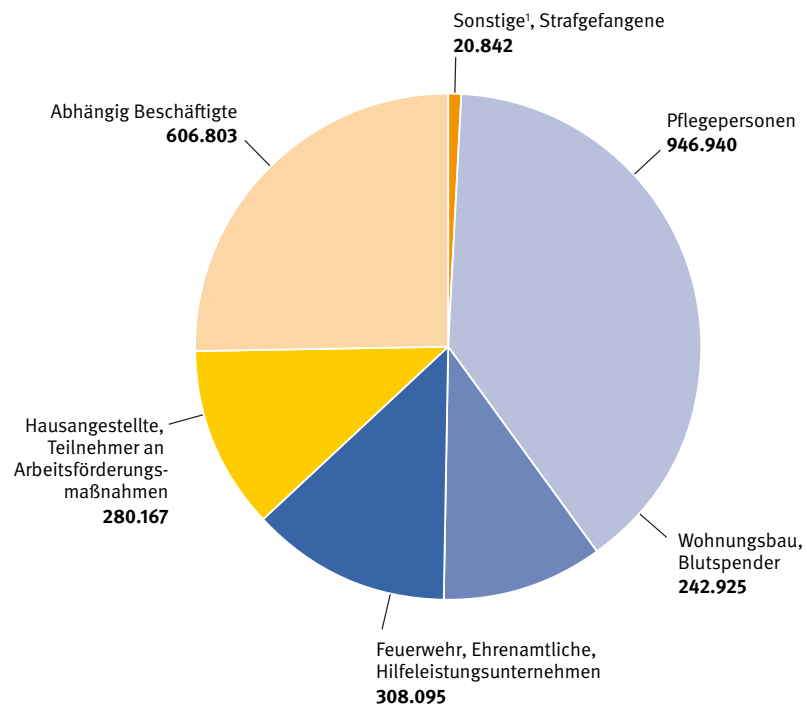
	2016
Leistungen (ohne Prävention)	232.440.884,79
Präventionsleistungen	21.575.875,35
Persönliche und sächliche Verwaltungskosten	38.987.875,93
sonstige Kosten und Aufwendungen	12.354.384,62
Ausgaben gesamt	305.359.020,69

¹ Allgemeine Unfallversicherung

² Schüler-Unfallversicherung

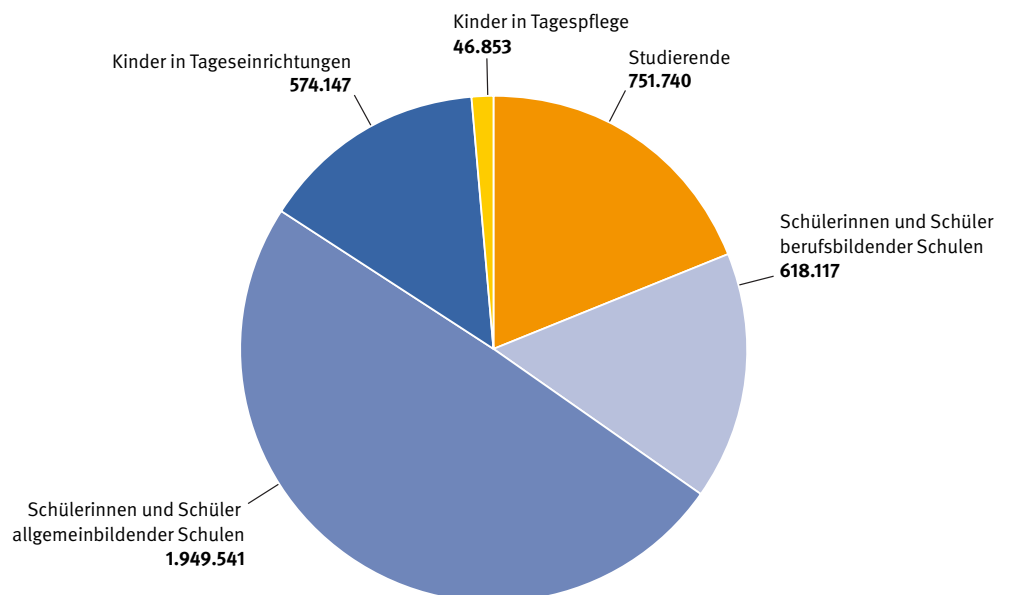
2 Versicherungsverhältnisse und Mitgliedsunternehmen

Versicherungsverhältnisse: Allgemeine Unfallversicherung



¹ Versicherte, die einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, wie z. B. Beschäftigte in Ferienprogrammen, Praktikanten.

Versicherungsverhältnisse: Schüler-Unfallversicherung



Wer sind die Mitglieder der Unfallkasse NRW?



Mitgliedsunternehmen

Land NRW	1
Landschaftsverbände	2
Kreise	30
Städteregionen	1
Kreisfreie Städte	22
Kreisangehörige Städte und Gemeinden	374
Rechtlich selbständige Unternehmen kommunal ¹	917
Rechtlich selbständige Unternehmen Land	94
Zweck- und Gemeindeverbände	195
Privathaushalte	146.040

¹ In diese Kategorie fallen u.a. die Sparkassen.

3 Umlagegruppen

Umlagegruppe ¹	Beitragsmaßstab		Hebesatz (gerundet) €	Anteil der Umlagegruppe am Mittelbedarf €	Anteil der Umlagegruppe am Mittelbedarf %
LA1 Beschäftigte, Wie-Beschäftigte, unternehmerähnliche Personen, sonstige Versicherte	Beschäftigte/ angemeldete freiwillig Versicherte	213.968	120,6210	25.809.027,20	9,03
LA2 beitragsfrei Versicherte	Einwohnerzahl			1.368.506,46	0,48
LS1 Kinder in Tageseinrichtungen, Kinder während der Betreuung durch Tagespflegepersonen	Kinder			8.086.329,50	2,83
LS2 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen	Schülerinnen und Schüler			8.437.580,93	2,95
LS3 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen, Studierende, Lernende und Teilnehmende einer Maßnahme nach § 2 Abs. 1 Nr. 14b SGB VII	Schülerinnen und Schüler/ Studierende/Lernende/ Teilnehmende einer Maßnahme	740.732	14,0763	10.426.748,22	3,65
KA1 Beschäftigte, Wie-Beschäftigte, unternehmerähnliche Personen, sonstige Versicherte	Beschäftigte/ angemeldete freiwillig Versicherte	389.341	173,3106	67.476.910,63	23,61
KA2 beitragsfrei Versicherte	Einwohnerzahl	17.591.450	1,4524	25.550.149,70	8,94
KA3 kommunale Mandatsträger, freiwillig versicherte gewählte oder beauftragte Ehrenamtsträger in gemeinnützigen Organisationen	Mandatsträger/ angemeldete freiwillig Versicherte	19.349	24,0000	458.225,03	0,16
KA4³ in Feuerwehren und in deren Verbänden Tätige	Einwohnerzahl	17.591.450	0,8076	14.207.172,65	4,97
KA5 Beschäftigte in Haushalten	Beschäftigte	152.717	23,0000	3.584.032,28	1,25
KS1 Kinder in Tageseinrichtungen	Kinder	159.752	16,9528	2.708.239,63	0,95
KS2 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen	Schülerinnen und Schüler	1.792.565	54,6677	97.995.407,97	34,29
KS3 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen, Studierende, Lernende und Teilnehmende einer Maßnahme nach § 2 Abs. 1 Nr. 14b SGB VII	Schülerinnen und Schüler/ Studierende/Lernende/ Teilnehmende einer Maßnahme	539.980	36,4560	19.685.528,85	6,89
				285.793.859,04	100,00

¹ Abkürzungen: K = kommunaler Bereich, L = Landesbereich, A = Allgemeine Unfallversicherung, S = Schüler-Unfallversicherung

² Land Nordrhein-Westfalen

³ Satzungsänderung: Zum 01.01.2017 entfällt die Umlagegruppe KA4 und geht in KA2 auf

4 Prävention

Welche Präventionsleistungen bietet die Unfallkasse NRW?



Prävention	2016 in €
Kosten der Überwachung und Beratung der Unternehmen	11.894.384,32
Kosten der Aus- und Fortbildung	1.602.747,34
Zahlungen an Verbände für Prävention	2.847.778,21
sonstige Kosten der Prävention ¹	3.464.648,63
Kosten der Ersten Hilfe	1.766.316,85
gesamt	21.575.875,35
in Prozent der Entschädigungsleistungen	9,28%

¹ z. B. Projekte, Messen, Verkehrssicherheitsmaßnahmen, Zusammenarbeit mit Dritten.

5 Rehabilitation und Entschädigung

Wie viele Versicherungsfälle wurden 2016 der Unfallkasse NRW gemeldet?



Gemeldete Unfälle und Berufskrankheiten

Allgemeine Unfallversicherung (AUV)		2016
Arbeitsunfälle		50.813
• davon tödlich		0
Wegeunfälle		12.811
• davon tödlich		7
Berufskrankheiten		964
AUV gesamt		64.588
Schüler-Unfallversicherung (SUV)		
Schülerunfälle		317.473
• davon tödlich		1
Wegeunfälle		26.966
• davon tödlich		7
Berufskrankheiten		17
SUV gesamt		344.456
Meldungen insgesamt		
Arbeitsunfälle		368.286
Wegeunfälle		39.777
Berufskrankheiten		981
gesamt		409.044

Rentenentwicklung

Rentenart	AUV	SUV	zusammen
Verletztenrente	6.627	4.768	11.395
Witwen-, Witwerrenten	610	15	625
Waisenrente	102	11	113
sonstige Berechtigte ¹	3	0	3
gesamt	7.342	4.794	12.136

¹ Renten an Verwandte in aufsteigender Linie, Stief- oder Pflegeeltern

Entschädigungsleistungen

Leistungsbereich/-art	2015 in €	2016 in €	Veränderung in %
Allgemeine Unfallversicherung			
Ambulante Heilbehandlung	19.040.382,67	18.496.332,56	-2,86%
Zahnersatz	107.021,38	120.605,30	12,69%
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	11.362.324,04	11.477.912,86	1,02%
Verletztengeld und besondere Unterstützung	8.651.361,11	9.089.434,54	5,06%
Sonstige Heilbehandlungskosten	9.677.848,60	9.879.122,65	2,08%
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	978.997,55	1.156.401,76	18,12%
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	53.790.767,74	53.404.658,18	-0,72%
Beihilfen an Hinterbliebene	89.976,08	202.621,99	125,20%
Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	974.302,51	412.558,80	-57,66%
Sterbegeld und Überführungskosten	98.144,78	101.525,05	3,44%
Mehrleistungen und Aufwendungsersatz	3.788.657,04	3.566.206,70	-5,87%
Leistungen bei Unfalluntersuchungen	840.936,19	890.794,96	5,93%
gesamt	109.400.719,69	108.798.175,35	-0,55%
Schüler-Unfallversicherung			
Ambulante Heilbehandlung	41.699.140,15	41.866.136,47	0,40%
Zahnersatz	1.004.696,14	999.760,69	-0,49%
Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	25.354.366,13	27.755.447,99	9,47%
Verletztengeld und besondere Unterstützung	960.979,11	1.203.202,24	25,21%
Sonstige Heilbehandlungskosten	16.784.465,98	18.073.024,08	7,68%
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2.813.727,69	2.892.952,24	2,82%
Renten an Versicherte und Hinterbliebene	28.181.711,88	29.763.409,93	5,61%
Beihilfen an Hinterbliebene	29.525,36	15.370,14	-47,94%
Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	420.780,84	475.215,03	12,94%
Sterbegeld und Überführungskosten	107.805,55	39.433,29	-63,42%
Leistungen bei Unfalluntersuchungen	505.202,87	558.757,34	10,60%
gesamt	117.862.401,70	123.642.709,44	4,90%
Entschädigungsleistungen gesamt	227.263.121,39	232.440.884,79	2,28%

Wie hoch waren 2016 die Entschädigungsleistungen?



6 Recht und Regress

Wie gingen Streitigkeiten gegen Entscheidungen der Unfallkasse NRW vor Gericht aus?



Rechtsschutz

Gegen die Entscheidungen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen können die Betroffenen Widerspruch einlegen. Im Widerspruchsverfahren wird dann die Sach- und Rechtslage überprüft. In 2016 gingen insgesamt 1.135 Widersprüche gegen Entscheidungen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen ein. Es wurden 1.234 Widersprüche erledigt; davon 755 durch Widerspruchsbescheid, 153 durch Abhilfe, 326 durch Rücknahme bzw. auf sonstige Weise.

Betroffene, die anschließend eine externe Überprüfung anstreben, steht der Weg zu den Sozialgerichten offen. 317 Widerspruchsbescheide sind bestandskräftig geworden, 375 Bescheide wurden mit der Klage angegriffen und bei 63 Widerspruchsbescheiden war die Rechtsbehelfsfrist noch nicht abgelaufen.

Insgesamt waren im Jahr 2016 insgesamt 1.076 Klageverfahren in allen drei Instanzen mit einem leistungsrechtlichen Bezug zu bearbeiten. 405 Klageverfahren sind im Jahr 2016 beendet worden.

Sozialgerichtsstreitsachen 2016

Ausgang	SG	LSG	BSG	Quote
zugunsten der UK NRW	284	52	4	84 %
zugunsten des Klägers	17	7	0	6 %
Vergleich / Teilobsiegen	17	1	0	4,4 %
auf sonstige Weise	20	3	0	5,6 %
gesamt	338	63	4	405

SG = Sozialgericht,
 LSG = Landessozialgericht,
 BSG = Bundessozialgericht

Regress

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen prüft mögliche Ersatzansprüche gegen den Unfallverursacher. Regresseinnahmen sind daher eine wichtige Einnahmequelle. Sie werden bei der Beitragsberechnung berücksichtigt und bewirken dadurch eine entsprechende Entlastung der Mitgliedsunternehmen.

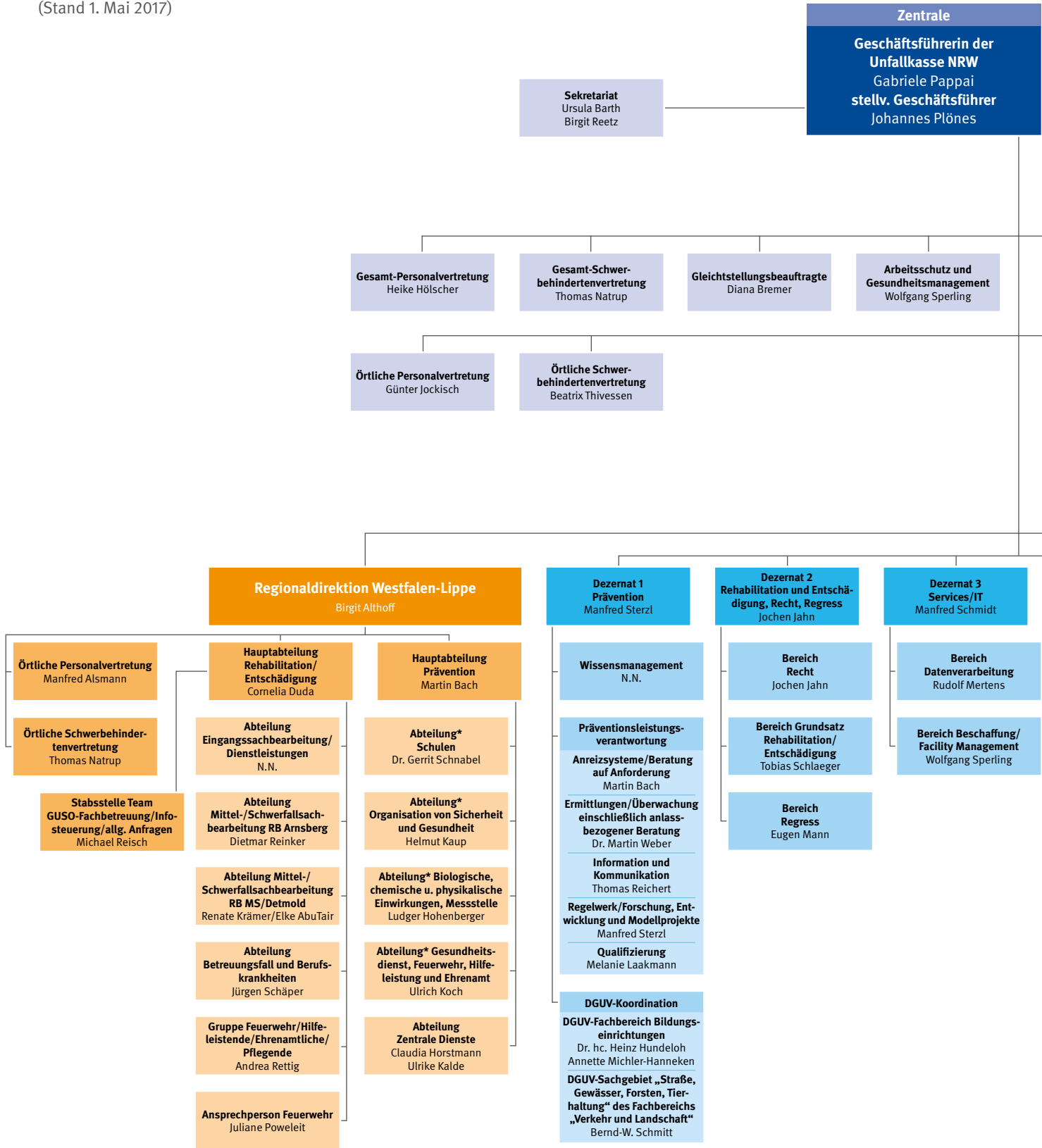
Jahr	2016 in €
Regressseinnahmen	16.435.718,28
• Anteil Kapitalabfindungen	2.562.298,41
• Anteil laufende Einnahmen	12.967.774,12
• Anteil Forderungen	905.645,75

Um welchen Betrag konnte der Haushalt der Unfallkasse NRW zugunsten der Mitglieder entlastet werden?

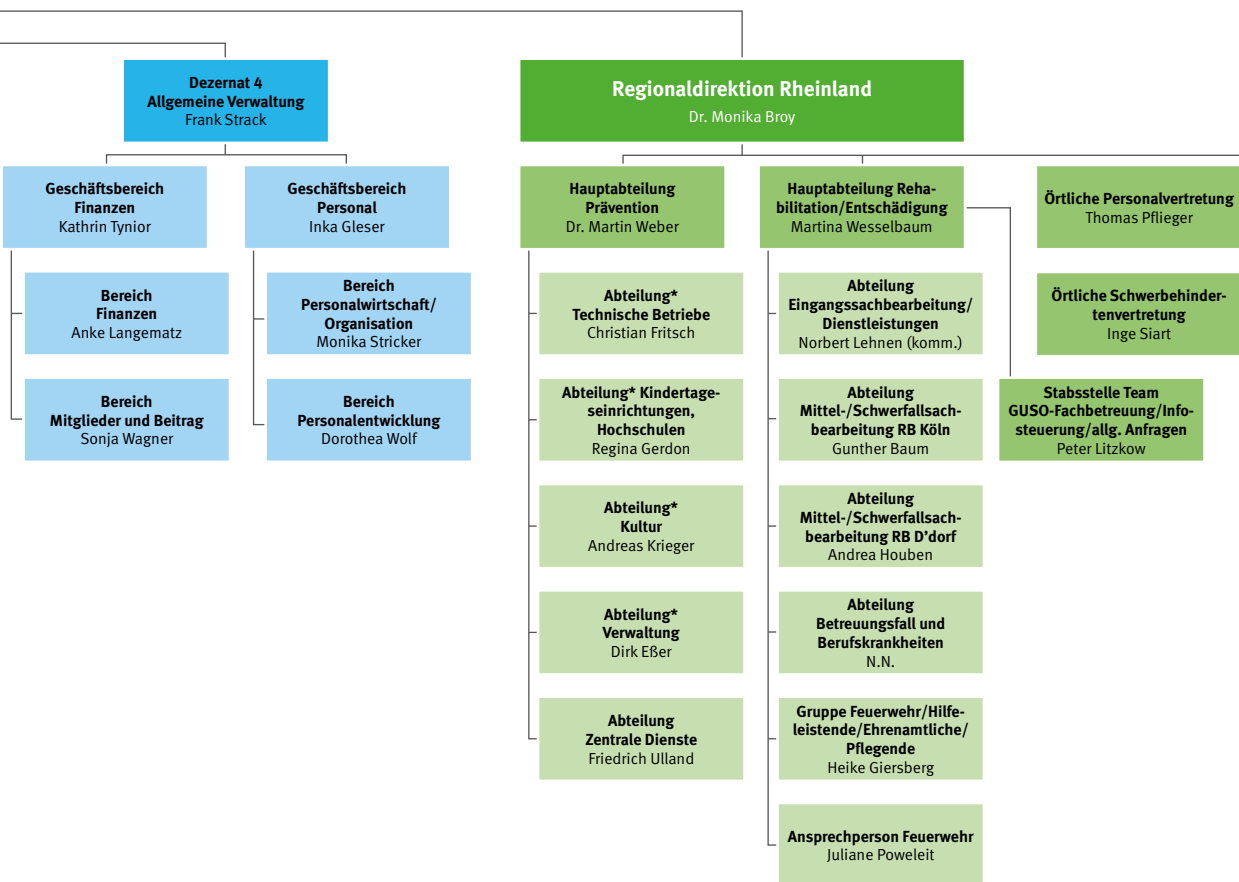
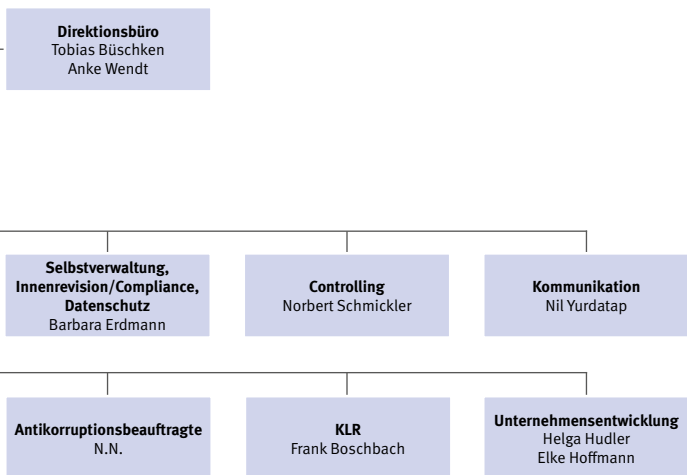


7 Organisation

Organisationsdiagramm der Unfallkasse NRW
(Stand 1. Mai 2017)



* Die Abteilungen sind landesweit tätig.



8 Beschäftigte

Wie viele Frauen und Männer arbeiten bei der Unfallkasse NRW?

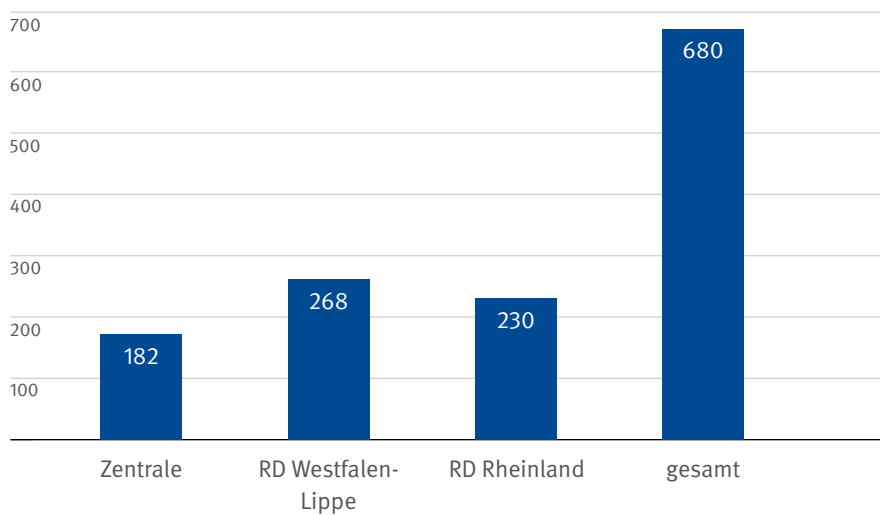


Zum Stichtag 01.05.2017 sind insgesamt 467 Frauen und 260 Männer (727 inklusive Auszubildende, Studierende, Personen in Elternzeit etc.) bei der Unfallkasse NRW beschäftigt. Der Frauenanteil ist seit Errichtung der Unfallkasse NRW in 2008 von 61 Prozent auf 64 Prozent gestiegen.

Wie alt sind die Beschäftigten der Unfallkasse NRW?



Aktive Beschäftigte an den einzelnen Standorten*



* ohne Auszubildende/Studierende/
Personen in Elternzeit etc.

9 Selbstverwaltung

Selbstverwaltung

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Durch die selbstverwaltete Wahrnehmung der Aufgaben werden die Bürgerinnen und Bürger an der Erfüllung staatlicher Aufgaben beteiligt. Denn in den Selbstverwaltungsorganen der Unfallkasse NRW sind Vertreterinnen und Vertreter der versicherten Unternehmen und der versicherten Beschäftigten mit jeweils gleicher Stimmzahl vertreten.

Alle Mitglieder der Selbstverwaltung erfüllen ihre Aufgaben ehrenamtlich. In den Gremien arbeiten sie als Vertreter der Versicherten und der Arbeitgeber als gleichberechtigte Partner zusammen. Durch die paritätische Besetzung wird gewährleistet, dass die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen die Ziele der sozialen Sicherung gemeinsam mit den Sozialpartnern erreicht.

Die Vertreterversammlung als Legislativorgan der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen beschließt u.a. die Satzung, die Unfallverhütungsvorschriften und den Haushalt.

Mitglieder der Vertreterversammlung (Stand Mai 2017)

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter/-in
Frithjof Berg	Thomas Profazi
Manfred Eis (Vorsitzender)	Bernd Küppers
Joachim L. Gilbeau	Brigitte van de Fliert
Hans Dicke	Dr. Johannes Slawig
Matthias Kleinschmidt	Hans-Jürgen Schnaß
Klaus Oberliesen	Thomas Huyeng
Jürgen Slawik	Dr. Gabriele Neugebauer
Ulrich Winkelbach	Gregor Krabbe
Beate Zielke	Dirk Lönnecke
Birgitt Mothes	Georg Minten
Dr. Bettina Druschke	Egbert Dahl
Bernt Michael Breuksch	Detlef Rujanski

Gruppe der Versicherten	Stellvertreter/-in
Birgit Damaschke	Heidi Bierkämper-Braun
Susann Raschke	Hartmut Ziebs
Martin Biewald (altern. Vorsitzender)	Katharina Lang
Wolfgang Heimes	Pia Salentin
Dr. Jan Heinisch	Heinrich Birtel
Gabriele Forthmann	Jürgen Reichert
Elke Redeker	Wolfgang Hackländer
N.N.	Michael Wölk
Martina Steinwerth	Rolf Sicker
Hildegard Thor	Elke Weinmann
Ralf Lohmann	Horst Laubach
Herbert Bludau-Hoffmann	Annette Gregor

Der Vorstand ist das Exekutivorgan der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen und verwaltet sie. Er vertritt die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen gerichtlich und außergerichtlich, soweit Gesetz oder sonstiges für die Unfallkasse maßgebliches Recht nichts Abweichendes bestimmen. Der Vorstand legt die Grundsätze für die Tätigkeit der Verwaltung fest. Er entscheidet u. a. über Vorlagen an die Vertreterversammlung sowie wesentliche Personalangelegenheiten und umlagerelevante Maßnahmen. Darüber hinaus stellt der Vorstand den Haushalts- und Stellenplan auf. Gemeinsam mit der Geschäftsführung setzt er die strategische Ausrichtung der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen um.

Mitglieder des Vorstands (Stand Mai 2017)

Gruppe der Arbeitgeber	Stellvertreter/-in
Dr. Wolf Heinrichs	1. Dr. Georg Lunemann 2. Knut Dannat
Helmut Etschenberg (altern. Vorsitzender)	1. Birgit Westers 2. Hagen Reuning
Hans-Gerd von Lennep	1. Gerhard Schemmel 2. Gerhard Schütz
Bernd Pieper	1. Sven-Axel Köster 2. N.N.
Gruppe der Versicherten	Stellvertreter/in
Maria Rabuse	1. Petra Püschel 2. Sabine Claas
Gabriele Wylegala-Blechschildt	1. Michaela Littmann 2. Manfred Savoir
Thomas Wittstock	1. Michael Stodolny 2. Rüdiger Sondermann
Uwe Meyeringh (Vorsitzender)	1. Wolfgang Herbertz 2. Edgar Stary

10 Rechnungsergebnisse

Jahresrechnung

	2015 in €	2016 in €	Veränderung in %
Ausgaben			
Entschädigungsleistungen	227.263.121,39	232.440.884,79	2,28%
Prävention	20.728.521,89	21.575.875,35	4,09%
Zuführungen zu den Betriebsmitteln	3.027.419,39	6.357.953,39	110,01%
sonstige Vermögensaufwendungen	1.609.467,15	2.382.666,58	48,04%
persönliche Verwaltungskosten	31.013.412,20	32.117.494,49	3,56%
sächliche Verwaltungskosten	6.787.091,77	6.870.381,44	1,23%
Aufwendungen für die Selbstverwaltung	62.584,82	75.656,27	20,89%
Vergütungen für andere für Verwaltungsarbeiten	2.327.734,00	3.059.320,46	31,43%
Verfahrenskosten	486.976,54	478.787,92	-1,68%
gesamt	293.306.329,15	305.359.020,69	4,11%
Einnahmen			
Beiträge und Gebühren	273.237.788,37	288.227.062,70	5,49%
Zinsen	165.831,24	103.860,83	-37,37%
Regresseinnahmen	17.444.097,33	16.435.718,28	-5,78%
Entnahme aus den Betriebsmitteln	1.717.000,00	0,00	-100,00%
Entnahme aus Mitteln der Altersrückstellungen	336.921,11	344.281,73	2,18%
Sonstiges	404.691,10	248.097,15	-38,69%
gesamt	293.306.329,15	305.359.020,69	4,11%

Vermögensrechnung

	2015 in €	2016 in €	Veränderung in %
Aktiva			
sofort verfügbare Zahlungsmittel der Betriebsmittel	2.968.659,53	4.428.068,58	49,16%
Forderungen der Betriebsmittel	9.608.765,98	10.383.251,19	8,06%
Geldanlagen und Wertpapiere der Betriebsmittel	59.698.096,01	65.195.366,46	9,21%
sonstige Aktiva	6.098.327,49	6.228.146,69	2,13%
Liquide Mittel und Forderungen des Verwaltungsvermögens	7.839.046,90	8.565.575,76	9,27%
Bestände des Verwaltungsvermögens	19.178.933,57	18.698.585,42	-2,50%
Mittel für Altersrückstellungen	13.204.969,44	13.879.703,23	5,11%
Rechnungsabgrenzung des Verwaltungsvermögens	206.309,92	503.983,75	144,28%
gesamt	118.803.108,84	127.882.681,08	7,64%
Passiva			
Betriebsmittel	75.269.752,13	81.627.705,52	8,45%
kurzfristige Verbindlichkeiten, Kredite und Darlehen	3.104.096,88	4.607.127,40	48,42%
Verwaltungsvermögen	27.224.290,39	27.768.144,93	2,00%
Verpflichtungen des Verwaltungsvermögens	0,00	0,00	
Rückstellungen für Altersversorgung	13.204.969,44	13.879.703,23	5,11%
gesamt	118.803.108,84	127.882.681,08	7,64%

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren Standorten in Düsseldorf.



Impressum

Herausgeber

Unfallkasse NRW
Sankt-Franziskus-Straße 146
40470 Düsseldorf
Telefon 0211 9024-0
E-Mail info@unfallkasse-nrw.de
Internet www.unfallkasse-nrw.de

Redaktion

Nil Yurdatap, Leitung Kommunikation
Marcus Schugk, Referent Statistik

Gestaltung

Gathmann Michaelis und Freunde, Essen

Bildnachweis

Gathmann Michaelis und Freunde, Essen

Druck

Bonifatius GmbH, Druck – Buch – Verlag, Paderborn

1. Auflage Juli 2017

5.000 Exemplare

Unfallkasse NRW

Sankt-Franziskus-Str. 146
40470 Düsseldorf
Telefon 0211 9024-0
Telefax 0211 9024-355
www.unfallkasse-nrw.de